



Konrad-Adenauer-Platz 1
51465 Bergisch Gladbach

An den
Ausschussvorsitzenden des Ausschusses für Mobilität und Verkehrsflächen (AMV)
Dr. Josef Cramer

Konrad-Adenauer-Platz 1
51465 Bergisch Gladbach

Bergisch Gladbach, 04.06.2024

Gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und SPD zur Radpendlerroute - Hauptroute (Ö8)

Sehr geehrter Herr Dr. Cramer,

bitte ergänzen Sie den Tagesordnungspunkt Ö8 (Radpendlerroute - Hauptroute) der Sitzung des Ausschusses für Mobilität und Verkehrsflächen (AMV) am 11. Juni 2024 um folgenden Änderungsantrag:

- I. Der Ausschuss für Mobilität und Verkehrsflächen stimmt der Routenführung Variante C der Hauptroute von Köln nach Bergisch Gladbach gemäß der Empfehlung der Routenuntersuchung **im Grundsatz zu. Für den Abschnitt zwischen den Knotenpunkten Am Dännekamp / Gierather Straße und Rodemich / Am Rodenbach soll geprüft werden, inwieweit die in der Routenuntersuchung beschriebene „Kleinräumige Alternative“ durch den Gierather Wald ermöglicht werden könnte.**
- II. Der Ausschuss für Mobilität und Verkehrsflächen beauftragt die Verwaltung die in Anlage 4 beschriebenen Arbeitspakete AP01 und AP02 zur Schaffung einer verkehrswerten Radverkehrsanlage, in Abstimmung mit weiteren Planungsprozessen in diesen Bereichen, auszuschreiben.
- III. Der Ausschuss für Mobilität und Verkehrsflächen beauftragt die Verwaltung das Arbeitspaket AP03 im Sinne der Routenführung der Hauptroute und in Abstimmung mit der Route F4 des Radverkehrsnetzes umzuplanen.

Ergänzungen gegenüber dem Beschlussvorschlag der Verwaltung sind **fett** markiert.

Begründung

Die „Kleinräumige Alternative“ (gestrichelte Linie in der Karte) durch den Gierather Wald wäre mit weniger Umwegen verbunden als die Routenführung über den weiteren Verlauf der Gierather Straße und die Straße „Rodemich“. Sie verläuft geradeaus und ist somit einfacher und schneller zu befahren.

Außerdem ist sie attraktiver und sowohl subjektiv als auch objektiv deutlich sicherer, da die Route durch den Wald führt. Konflikte zwischen Auto- und Radverkehr sind hier ausgeschlossen.

Ein weiteres Argument für diese Routenführung ist die Tatsache, dass in dem Fall keine Parkplätze in der Straße „Rodemich“ entfallen müssten, wie es die Empfehlung gemäß Steckbrief HR3 vorsieht. Sie

dürfte damit auf breitere Akzeptanz in der Anwohnerschaft stoßen, die die Straße aktuell als Parkraum nutzt (siehe Foto 1).

In der Routenuntersuchung wird auf S. 19 angemerkt, dass diese Route im Naturschutzgebiet liegt und eine asphaltierte Oberfläche daher problematisch sei. Allerdings ist dies kein Ausschlusskriterium für eine Radpendlerroute. Um den Naturschutz zu berücksichtigen, könnten eine wassergebundene Decke als Fahrbahnbelag und ggf. eine artenschutzgerechte Beleuchtung mit Näherungssensor zum Einsatz kommen. Auch wenn dies nicht vollständig dem vorgesehenen Standard entspricht, scheint dies unter Berücksichtigung aller Aspekte eine Alternative zu sein, die genauer geprüft werden sollte. Foto 2 zeigt, dass es in dem Bereich heute bereits einen Radweg gibt, der zur Radpendlerroute ausgebaut werden könnte.

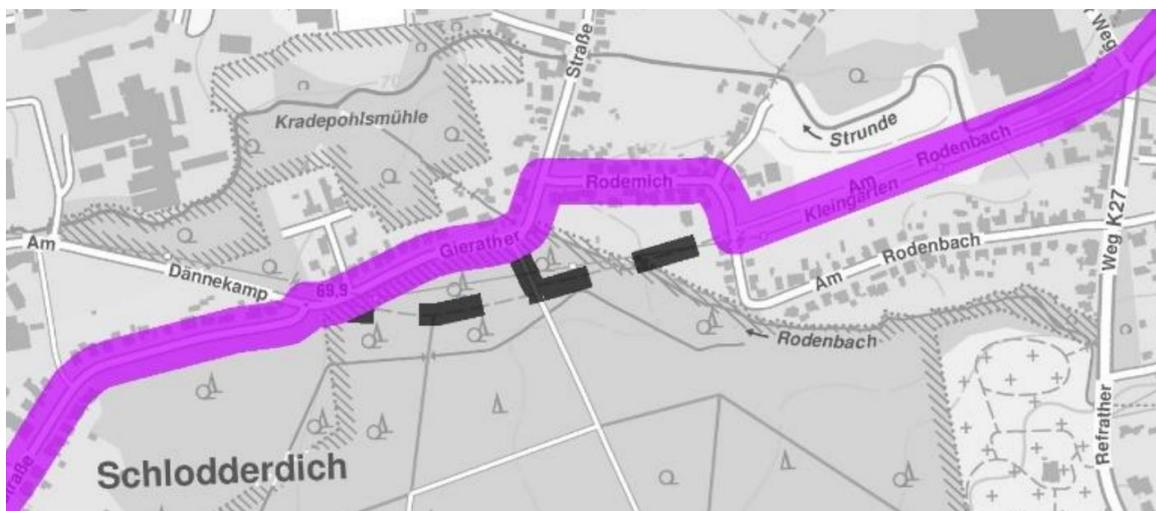


Foto 1: Parkende Autos im Rodemich



Foto 2: Radweg im Gierather Wald

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Friedrich Bacmeister
Co-Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen



Klaus Waldschmidt
Fraktionsvorsitzender SPD